Türkischer Mar & 9 tan d 9 Lech-Chor aus den

## ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 15. December 1853.

## Erster Theil.

Ouverture zu "Euryanthe" von C. M. von Weber. Altdeutscher Schlachtgesang für Chor und Orchester, nollalaricomponirt von Julius Rietz. Jeugua nov sinod quive

Kein sel'ger Tod ist in der Welt, Als wer vom Feind erschlagen Auf grüner Haid', im freien Feld Darf nicht hör'n gross Wehklagen. Im engen Bett', da ein'r allein Muss an den Todesreihen; Hier find't er doch Gesellschaft fein, Wird man begraben, Fall'n mit, wie Kräuter im Maien.

Das 11. Abonnement-Concert ist Sonntag den 1: Hoq2: and Sas. dol Kein sel'ger Tod

Ist in der Welt, man 29h Als so man fällt Auf grüner Haid' Ohn' Klag' und Leid. Mit Trommelklang Und Pfeifeng'sang Davon thut haben unsterblichen Ruhm!

Inducit ! admil

Concert für die Violine von Felix Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Herrn August Pott, Grossherzoglich Oldenburgschem Hof-Kapellmeister.

aus "Medea" von Cherubini, gesungen von Frau Arie Dreyschock.

Neris.

Deine Leiden sind auch die meinen, Durch das warme Gefühl, das Freundschaft mir gab! Ja! dein Unglück soll fest uns vereinen, Ich bin dir treu bis in das Grab. Doch was seh' ich! mit innrem Wüthen Bricht durch ihr Herz der Gram sich Bahn. Ihr schweres Athmen, seufzendes Brüten! Ihr Blick bezeichnet Grimm, jeder Zug irren Wahn, Gewiss entwirft sie grübelnd einen rachsücht'gen Plan! Arme Fürstin, mein Schmerz gleicht dem deinen! Dein Geschick lockt mir heisse Thränen ab. Ja, ich will ewig dich beweinen, Ich folge dir bis in das Grab.

dhis I u 59, 15

Wir führen Wissen.

